Eltern Info

Februar 2020

Die Themen u. a.:

- Weihnachtskonzert
- Umwelt- und Klimaschutz am SG
- Projekt "Erasmus+"
- Theater-AG









28

Eltern-Info Ausgabe 28 (Februar 2020)

Diese Eltern-Info kann unter www.schiller-gymnasium.info auch als farbige PDF-Datei heruntergela-



Vorwort3
Europa zu Gast in Heidenheim4
Wie von Profis6
Schwierige Entscheidung / Beitrag für eine bessere Umwelt7
Vielfältiges Porto8
"Walle, walle"9
Wie man's richtig macht10
Nachts im Schulhaus11
"Steter Tropfen höhlt den Stein"12
Eine Idee, die die Zukunft veränderte13
Neue Klasse, neue Gesichter14
Studienfahrt in die Toskana16
Veranstaltungen von September bis Februar17
Schüler mit Verantwortung
Profis als Paten20
NKC auf Elbisch21
Über das "Spiel der Mächte"22
Ein neues Sternchenthema stellt sich vor

Der Weg geht weiter26
Mehrweg statt Einweg / 524 Kilogramm CO ₂ eingespart27
Weihnachten kann kommen28
Terminliste für das Schuljahr 2019/2030
"Jeder ist glücklich!"32
Ein Zeichen gegen Hass und Rassismus33
Hitzige Debatten, interessante Gespräche34
Marokkanisch kochen in Französisch35
Picasso trifft Beltracchi

Impressum

Schiller-Gymnasium, Friedrich-Ebert-Straße 8, 89522 Heidenheim

Telefon: 07321/327-5420, Fax: 07321/327-5433 E-Mail: info@schiller-gymnasium.info Homepage: www.schiller-gymnasium.info

Redaktion: Marcus Rangnick

Verantwortlich für den Inhalt: Ingeborg Fiedler

 ${\it Diese Eltern-Info\ kann\ unter\ www.schiller-gymnasium.info\ als\ farbige\ PDF-Datei\ heruntergeladen\ werden.}$

Vorwort

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Leserinnen und Leser dieser Ausgabe unserer aktuellen Eltern-Info!

Auch im ersten Halbjahr des Schuljahres 2019/20 war schon wieder so viel los am Schiller-Gymnasium, dass wir Sie gerne mit dieser Ausgabe über alles informieren.

Sie werden einiges über Exkursionen und Ausflüge und auch über die Kennenlerntage unserer Fünftklässler lesen.

Außerdem freuen wir uns sehr über unsere aktive SMV, die ihre soziale Ausrichtung nicht nur durch einen Toleranz-Tag, sondern vor allem in der Weihnachtszeit durch die Teilnahme an der "Aktion Schneeflocke" zeigte und es geschafft hat, wieder weit über 30 Wünsche von bedürftigen Kindern zu erfüllen (Foto).

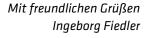
Der guten Zusammenarbeit unserer Verbindungslehrer, Herrn Mittmann und Herrn Lüder, mit unserer Elternbeirats-Vorsitzenden, Frau Dr. Schenkengel, ist es zu verdanken, dass es endlich wieder Schulkleidung am SG gibt. Bis Weihnachten gab es schon viele Bestellungen, und das Angebot soll auch noch ausgeweitet werden. Ein herzliches Dankeschön von meiner Seite für die viele Arbeit, die Frau Dr. Schenkengel, Herr Mittmann und Herr Lüder in dieses Projekt gesteckt haben! Und ein besonderer Dank gilt unseren Schülerinnen und Schülern, die durch die Entwicklung eines eigenen Logos unser offizielles Logo in origineller Weise auf der Schulkleidung ergänzt haben (Foto).

Etwas ganz Besonderes war in diesem Halbjahr unser "Erasmus+"-Projekt, das unter der
Leitung von Frau Hartmann und Frau Blum
steht. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Klasse 9c und aus anderen Klassen
wurde ein "Erasmus+"-Day gestaltet, und der
Höhepunkt war Anfang Dezember der Besuch
der Partnerschulen aus Polen und Spanien. In
dieser Woche gab es ein umfangreiches Ausflugsprogramm, aber es wurde auch viel gearbeitet, um das Projekt "Embracing our cultural heritage – united in diversity", welches über
zwei Jahre läuft und EU-Fördermittel erhält,
voranzubringen.

Und natürlich bildete unser traditionelles Weihnachtskonzert wieder einen gelungenen Abschluss des Kalenderjahres. Für die Planung und Durchführung des Konzerts im Congress Centrum bin ich den leitenden Lehrerinnen und Lehrern sowie allen Mitwirkenden sehr dankbar.

Lesen Sie also alles über die angesprochenen Ereignisse, aber auch noch über viele andere Aktionen, die das Schulleben am SG bereichern.

Wir sind sicher, dass auch das 2. Halbjahr wieder einiges an Besonderheiten zu bieten hat, über die wir dann in der Juli-Ausgabe der Eltern-Info berichten werden. Ich wünsche Ihnen und euch allen bis dahin ein erfolgreiches 2. Halbjahr und hoffe, dass alle an der Lektüre der aktuellen Eltern-Info Freude haben.









Da das Projekt "Erasmus+" zum ersten Mal am Schiller-Gymnasium durchgeführt wurde, waren wir alle schon sehr aufgeregt und freuten uns auf die Schülerinnen und Schüler aus Polen und Spanien.

Am Sonntag, den 01.12.2019 trafen die Gäste aus Ost- und Südeuropa ein. Den restlichen Sonntag haben wir unterschiedliche Sachen unternommen, z. B. gingen einige in die Trampolinhalle, andere machten eine Führung durch Heidenheim.



Am Montag haben wir uns um 7:45 Uhr in den Räumen U1 und U2 getroffen und dort unterschiedliche Präsentationen der Polen bzw. Spanier über ihre Stadt und Schule gehört. Danach wurden wir in der Mensa von Frau Fiedler mit einer Rede empfangen, in internationalen Gruppen fanden dann die Stadt- und Schulführungen statt. Die offizielle Begrüßung im Rathaus war noch am selben Tag.

Am darauffolgenden Dienstag hatten wir von 7:35 Uhr bis 12:00 Uhr Projektarbeit, in der wir die Präsentationen für den Farewell-Abend am Freitag vorbereiteten, um 12:00 Uhr fand dann ein gemeinsames Mittagessen in der Mensa statt (Foto links), danach noch einmal Projektarbeit. Abwechslung hat an diesem Tag das Kegeln am Nachmittag im Pauls gebracht.

Am Mittwoch sind wir schon morgens um 7:45 Uhr mit dem Bus nach Ulm gefahren, dort durften wir eine tolle Stadtführung durch die Altstadt von Ulm erleben und konnten das Ulmer Münster begutachten. Im Museum Ulm ging es weiter mit einem interessanten Vortrag über den Löwenmenschen, aber wir hatten auch Zeit, um uns selber in dem Museum umzuschauen. Beliebt waren dort die beiden Schokobrunnen und ein riesen Gesicht aus Margarine, welches man selbst verformen konnte. In der Freizeit von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr haben viele den prächtigen Weihnachtsmarkt vor dem Ulmer Münster genossen oder sind Shoppen gegangen.

Am darauffolgenden Tag sind wir gemeinsam nach Stuttgart gefahren, um verschiedene Museen zu besichtigen. Das Mercedes-Benz-Museum war für viele ein großes Highlight und zugleich sehr interessant. Wir lernten viel über die Autowelt, aber auch über die Geschichte Deutschlands mithilfe der Audioguides. Nach dem zweistündigem Aufenthalt in dem Museum ging es weiter zum Weihnachtsmarkt. Viele kauften sich dort klassisches deutsches, bzw. schwäbisches Essen und erkundeten in Gruppen die Stadt. Kurz vor der Heimreise ging es noch in das Naturkundemuseum in Stuttgart, in welchem Tiere und Skelette aus der Eiszeit ausgestellt werden.

Am Freitag, unserem letzten gemeinsamen Tag, waren wir noch einmal in der Schule und arbeiteten an unserer Projektarbeit. Wir gestalteten verschiedene Plakate in den internationalen Gruppen weiter und lernten auch hierbei viel über die anderen Kulturen und Länder kennen. Diese Plakate wurden abends bei dem sogenannten Farewell-Abend ausgehängt und präsentiert. Zu diesem Abend trafen sich die Lehrerinnen und Lehrer und die Schülerinnen und Schüler um 19:00 Uhr im Glasbau unserer Schule. Nach einer Rede unserer Direktorin Frau Fiedler wurde das groß aufgetischte Buffet, welches von dem Restaurant "Wilhelmseck" geliefert wurde, von Frau Hartmann eröffnet. Nach dem gemeinsamen Essen wurde eine kleine Pause eingelegt, in der viel geredet wurde.

Im Anschluss wurden die Präsentationen vorgetragen, in denen es um Vorurteile gegenüber den anderen Nationen ging. Außerdem wurden noch Plakate über unsere gemeinsame Woche präsentiert. Nach einer erneuten Pause wurden uns unsere "Erasmus+"-Zertifikate ausgehändigt (Fotos rechts). Am Ende sangen wir noch typische deutsche, spanische und polnische Weihnachtslieder. So ging auch dieser schöne Abend zu Ende.

Am nächsten Morgen war frühes Aufstehen angesagt, da die polnischen und die spanischen Austauschschüler bereits um 8:00 Uhr zurück nach Hause fuhren.

Es war eine sehr tolle, auch nervenaufreibende und informative Woche. Wir, die beteiligten Schülerinnen und Schüler, bedanken uns sehr herzlich bei Frau Blum, Herrn Lüder und vor allem bei Frau Hartmann, für diese sehr tolle, informative und gut organisierte Woche.

Franziska Maurer & Alena Strehle, 9c

Freudige Gesichter









Begeisterten die 5. Klassen: Paulina, Leah, Leonie und Darius (von links)

Dabei präsentierten Paulina Nahrholdt und Leah Jahnke (beide Klasse 7b), Darius Bohn (JGS 1) und in abwechselnder Besetzung Leonie Leberer (JGS 2) und Leoni Blickle (JGS 2) ganz unterschiedliche und teils sehr persönliche Texte:

Da ging es zum Beispiel um den ersten Tag am SG: Die beiden "großen" Schülerinnen aus der IGS erinnerten sich in ihrem Text zurück an die Zeit, als sie selbst noch als "Kleine" ans SG gekommen waren und als alles so fremd und neuartig erschienen war. Diese Situation war den Fünftklässlern natürlich noch sehr vertraut und schon hatten die Nachwuchsautorinnen ihre Zuhörerschaft in den Bann gezogen. Auch die anderen Texte boten eine gelungene Mischung aus Spannung, Abenteuer und Nachdenklichkeit. So ging es in Leahs Text zum Beispiel um Zwillinge, die auf den Spuren der eigenen Familiengeschichte plötzlich im Jahr 1943 landeten und herausfanden, dass ihre jüdischen Urgroßeltern den Großvater im Dorf zurücklassen mussten, um ihn vor den Nationalsozialisten zu schützen. Paulinas Text dagegen bot den Anfang eines Romanfragments, das die mysteriöse Entführung eines Mädchens in den Mittelpunkt stellte. Darius wiederum konnte die Fünfer mir einem rasant vorgetragenen Poetry-Slam-Text davon überzeugen, dass man "alles schaffen kann" und dass sich nicht nur Mädchen in ihrer Freizeit am Schreiben von kreativen Texten ausprobieren.

Im anschließenden Gespräch und Austausch mit den Zuhörern gaben die Nachwuchs-Schriftstellerinnen und -Schriftsteller einen sehr persönlichen Einblick in ihren eigenen Schreibprozess, ihre Ideen und die Vorüberlegungen zu einem solchen Text. Für die Fünftklässler war es natürlich besonders interessant zu hören, wie ein solcher Text entsteht, und zu sehen, dass Schreiben ein richtiges Hobby sein kann.

"Das war wie von einem richtigen Autor!"

Durch die lebhafte und betonte Leseweise der Vorleser/innen wurde diese literarische Begegnung somit zu einem besonderen (Vor-) Leseerlebnis und einige Zuhörer wollten sofort wissen, wie die Geschichte weitergehen könnte oder warum das ein oder andere Detail, wie z. B. ein Figurenname, so ausgewählt worden war. Manch ein Zuhörer konnte sich ein verblüfftes Lob zwischendurch nicht verkneifen: "Das war wie aus einem richtigen Buch, wie von einem richtigen Autor!"

Dieser Überraschung und Begeisterung entsprechend bedachten die Zuhörerinnen und Zuhörer die kreativen Texte der Schülerinnen und Schüler am Ende dann auch mit viel Applaus.

H. Döbelin



Schwierige Entscheidung

Starkes Niveau beim Vorlesewettbewerb der 6. Klassen

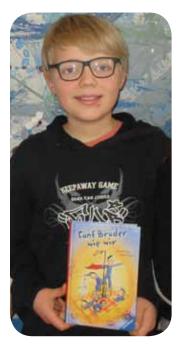
Wenn zur Erfüllung großer Wünsche dutzende bunte Luftballons in den blauen Himmel geschickt werden, ein vergesslicher Vater heldenhaft seinen dritten Sohn, an dessen Namen er sich leider nicht erinnern kann, vor einem herannahenden Zug rettet, ein Mädchen zur Wiederherstellung des Familienfriedens einen Fachanwalt für Familienrecht aufsucht und eine völlig durchgedrehte Familie beim Experimentieren mit einem Chemiebaukasten diesen kurzerhand in Brand steckt, dann kann ein Vorlesewettbewerb nur gelingen.

Am 5. Dezember 2019 traten Ania Appel, Anna Schuster, Sofia Benning und Thabo Ernst aus den Klassen 6a und 6b mit eben diesen Geschichten gegeneinander an, um den Schulsieger im Vorlesen zu ermitteln, der nun auf Kreisebene gegen andere Schulsieger antreten darf.

Der Jury, bestehend aus Schulleiterin Ingeborg Fiedler, Lehrerin Helen Döbelin und Schülersprecherin Paula Blickle, fiel die Nominierung sichtlich schwer, da alle vier Teilnehmer ihren Mitschülerinnen und Mitschülern und ihren Deutsch-Lehrern Verena Schuler und Thomas Pfeilmeier gekonnt und sehr überzeugend ihre selbstgewählten Textauszüge präsentierten.

Die Juroren, welche ihren Fokus unter anderem auf die Auswahl der Textstelle, die Lesetechnik sowie die Interpretation der Textpassage legten, kürten am Ende Thabo Ernst (Foto) zum Sieger, der sich knapp gegen seine Mitstreiterinnen durchsetzen konnte. Wir gratulieren ihm zu seinem Sieg und wünschen ihm viel Erfolg!





Beitrag für eine bessere Umwelt

Die Klasse 7b blickt zufrieden auf fünf spezielle Tage zurück.

Vom 21. bis zum 25.10.2019 fand im Schiller-Gymnasium die "Grüne Woche" statt. Die Idee kam von der Klasse 7b, welche sich im Biologie-Unterricht speziell mit dem Klimawandel beschäftigte.

Am Montag startete die "Grüne Woche" mit einem Bücher- und Spieleregal in der Mensa. Dort können sich auch jetzt noch Schülerinnen und Schüler Spiele oder Bücher kaufen bzw. ausleihen. Außerdem fand an diesem Tag der "Veggie-Day" statt. In der Mensa gab es nur vegetarische Gerichte zu kaufen.

Am Dienstag ging es weiter mit dem "Licht-Aus-Tag". An diesem Tag versuchten wir das Licht so oft wie möglich auszulassen. Am Mittwoch gab es in der Mensa Obstsäckchen und Vesperdosen zu kaufen.

Am Donnerstag war der "Autofrei-Tag". Ebenfalls war es einer der Wandertage, bei dem die Klasse 7b statt mit einem gemieteten Bus mit dem Zug und der Straßenbahn fuhren. Auch die anderen Klassen versuchten den "Autofrei-Tag" so gut wie möglich umzusetzen.



Treibende Kräfte: Die 7b organisierte die erfolgreiche "Grüne Woche".

Zum Abschluss der "Grünen Woche" war am Freitag der "Müllfrei-Tag", an dem wir versuchten, Müll zu vermeiden und richtig zu trennen.

Viele Schüler nahmen an der "Grünen Woche" begeistert teil. Uns freut es sehr, dass unser Projekt so gut angenommen wurde. Wir würden uns freuen, wenn die "Grüne Woche" nun jedes Jahr durchgeführt wird.

Charlotte Christmann & Norah Heinzmann, 7b

Vielfältiges Porto

Studienfahrt 2019 der JGS 1 in Portugals zweitgrößte Stadt



Das Schöne von Porto im Blick: Altstdt und Ufer des Flusses Douro (oben), historische Trambahn (unten)

Am Dienstag, den 25. Juni 2019 ging die Jahrgangsstufe 1 unter der Leitung von Herrn Buchholz und Herrn Eiden auf Studienfahrt nach Porto.

Wir flogen von Memmingen aus. Das Einchecken lief reibungslos ab. Danach erreichte uns die freudige Nachricht, dass unser Flug fast drei Stunden Verspätung haben würde und wir somit also noch einige Zeit in der saunaartigen Abflughalle warten durften.

Nach drei turbulenten Flugstunden waren wir gut durchgeschüttelt, aber glücklich am Flughafen in Porto angekommen. Die Metro brachte uns schließlich zu einer Haltestelle nahe des Stadtzentrums, von der wir beguem zu unserem Hostel "Porto Lounge" laufen konnten. Gegen 22 Uhr Ortszeit brachten wir unser Gepäck in die schönen, freundlichen Zimmer, begutachteten kurz den Balkon und das geräumige Badezimmer und trafen uns anschließend gegenüber des Hostels in einer traditionellen Bar. Auf Empfehlung unseres Portugal-Liebhabers Herr Buchholz probierten wir verschiedene portugiesische Spezialitäten wie Francesinha (ein gefülltes, mit Käse überbackenes Toast in leicht scharfer Soße). Anschließend gingen wir aufgrund der fortgeschrittenen Uhrzeit schlafen.

Am Mittwoch erhielten wir nach einem ausgiebigen Frühstück eine Führung durch Porto, eine Stadt welche durch viele junge Menschen, die Nähe zum Meer und zum Fluss Douro sowie die liebevoll restaurierten Häuser mit ihrem portugiesischen Charme glänzt. Den restlichen Nachmittag durften wir die Stadt auf eigene Faust erkunden. Die groß angekündigte Überraschung für den Abend entpuppte sich als Tanzkurs für traditionelle portugiesische Tänze. Nach dem Tanzkurs ließen wir den Abend individuell ausklingen.

Am Donnerstag, unserem zweiten Tag in Porto, lernten wir die Universität Portos kennen. Diese bietet hervorragende Möglichkeiten für Auslandssemester und empfängt jedes Jahr viele deutsche Studenten. Danach gab es einen noch tieferen Einblick in die Geschichte und Traditionen Portugals. Jeder Schüler hielt sein im Voraus vorbereitetes Referat. Es ging um Politik, Speisen sowie die berühmten Seefahrer. Auf die kurze Mittagspause folgte ein Vortrag über Start-up-Unternehmen, wofür Porto dank städtischer Förderung sehr bekannt ist. Danach ging es für uns an den wunderschönen Sandstrand. Der leuchtende Sonnenuntergang machte den Abend perfekt.

Der Freitag begann für uns mit einer sehr langen Busfahrt zum zeitgenössischen Kunstmuseum, welches etwas außerhalb der Stadt liegt. Die Führung durch das Gebäude sowie den wunderschön angelegten Park drum herum war sehr aufschlussreich. Nach dem Mittagsessen bekamen wir noch eine Führung durch das Konzerthaus Portos, das sogenannte Casa da Musica. Anschließend gingen wir wieder individuell durch die Stadt. Den Abend verbrachte ein Großteil von uns am Strand. Anschließend ließen wir ihn mit unseren Lehrern in der Hotellobby ausklingen.

Am darauffolgenden Tag, Samstag, 29. Juni, flogen wir am Nachmittag zurück nach Deutschland. Die letzten Stunden in Porto durften wir wieder individuell verbringen. Der Rückflug verlief reibungslos und wir hatten einen wunderschönen Blick auf die Alpen.

An dieser Stelle möchten wir uns im Namen aller Portoreisenden bei Herrn Buchholz und Herrn Eiden bedanken für die tolle Studienfahrt.

nfahrt. Moritz Holzapfel &

Laura Jooß, JGS 2



"Walle, walle"

Ein Balladenabend, bei dem Literturfreunde auf ihre Kosten kamen



Im Juli des vergangenen Schuljahres fand der Balladenabend der damaligen Klasse 7b statt. Dazu waren sowohl die Eltern als auch das Lehrerkollegium herzlich eingeladen.

In den Wochen zuvor haben sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse im Deutschunterricht, aber auch privat zu Hause intensiv mit dem Thema "Balladen" befasst, Texte von Goethe bis Fontane auswendig gelernt, Requisiten organisiert oder sogar selbst gestaltet und ihre Stücke inszeniert, eingeübt, filmisch festgehalten oder akustisch aufgenommen -

und diese Ergebnisse wurden den Zuschauern und -hörern nun erfolgreich präsentiert.

Das Publikum wurde somit entführt in eine Welt voller Schiffbruch, Zauberei und mutiger Helden und es erlebte die Balladen in Live-Vorträgen, szenischen Inszenierungen, Kurzfilmen, Hörspielen und vielem mehr. Zudem wurden die Werke von den Schülerinnen und Schülern auch fachkundig anmoderiert.

J. Albrecht

Aufwendige Inszenierungen: Die Schülerinnen und Schüler gaben sich große Mühe, ihr Publikum zu überzeugen.

Unsere Schulsozialarheiterin



Carolin Schmid

Schulsozialarbeiterin

Sprechzeiten: zur Schulzeit Mo - Fr von 08:30 - 12:30 Uhr

Telefon: 07321 327 5434

E-Mail:

Ca.schmid@sg-hdh.de

Wie man's richtig macht

Umweltbildung, Abfallvermeidung, richtige Trennung von Wertstoffen und deren Wiederverwendung: Damit beschäftigte sich die Klasse 5b während eines Besuch von Herrn Lothar Hänle von der Kreisabfallwirtschaft Heidenheim.

Den schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen frühzeitig zu erlernen, ist in der heutigen, gerade auch vom Klimawandel immer stärker betroffenen Welt, wichtig.

Kürzlich hat der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb mit den Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen - gemeinsam mit deren Lehrerinnen Frau Rüd, Frau Weber, Frau Hartwig und Herrn Wittmann – die Auswirkungen einer massiv zunehmenden Flut an Plastikabfällen besprochen. Dabei konnten die Schüler des Schiller-Gymnasiums sich auch beim Thema

jedenfalls nicht vorstellbar. Ziel ist, dass die Kinder bewusst auf Recyclingpapier achten. Gilt es doch, gezielt Papier aus nachhaltiger Papierwirtschaft zu bevorzugen. Das Schöne daran: Papier wird im Gegensatz zu anderen Materialien nicht aus endlichen Rohstoffen, wie Rohöl, Kohle oder Erdgas hergestellt, sondern wächst buchstäblich nach. Allerdings garantiert nur eine nachhaltige Forstwirtschaft, dass es so bleibt.

Auch lernten die Kinder, weshalb das Mülllogo des Kreisabfallwirtschaftsbetriebes gerade die Farben gelb, grün und blau aufweist. Sie erfuhren, dass aus Bioabfällen wie Bananenschalen oder Apfelbutzen, aber auch aus Grünschnitt im Mergelstetter Bio-Kompostwerk wieder humusreiche Erde in Form von Kompost gemacht wird.

Müll und Natur vertragen sich nicht

Erstaunt waren die Kinder, dass eine Plastikflasche bis zu tausend Jahre braucht, bis sie zersetzt ist. Klar also, dass weder Kunststoffbeutel, noch Keramik oder abgelaufene Lebensmittel in Gläsern und Plastikverpackungen in die Biotonne gehören. Und Problemstoffe wie Feuerlöscher, Säuren oder Altöl zur Problemstoffsammelstelle in Mergelstetten gebracht werden sollten. Oder zurück zu den Verkaufsstellen. Für die Leichtverpackungen aus den Supermärkten ist dagegen der gelbe Sack die richtige Adresse. Und das Altpapier kann bei den Sammlungen der Vereine bereitgelegt werden. Oder kommt in die Papiertonne, also die mit dem blauen Deckel.

Anhand von Fotos wurde auch gezeigt, welche Auswirkungen Plastikabfälle im Meer für die Tierwelt, wie Wale, Robben oder Vögel, haben. Neben den größeren Kunststoffabfällen wie Plastikfolien oder Eimern und Einwegfeuerzeugen, finden sich Fischkisten und Umreifungsbänder. Diese festen Kunststoffbänder werden benutzt, um Ladung zusammenzuhalten oder Packstücke auf Paletten zu befestigen. Wenn sich solche Bänder um die Körper von jungen Meeressäugern legen, können sich die Tiere oftmals nicht mehr befreien. Noch



Einsatz für mehr Müllbewusstsein: die Klasse 5b

Nachhaltigkeit während der im Oktober 2019 organisierten "Grünen Woche" einbringen. In Kooperation mit dem Kreisabfallwirtschaftsbetrieb Heidenheim sind hier auch Vesperboxen und Gemüsesäckchen angeboten worden, die für einen geringen Preis zu haben waren und letztlich durch ihren oftmaligen Einsatz unnötige Verpackungen ersetzen sollen.

Mehrweg geht vor

Im Unterricht erläuterte Hänle den Fünftklässlern zudem die Vorteile von Mehrweggebinden wie Glasflaschen, aber auch die Vorzüge von umweltfreundlichem Recyclingpapier. Ist doch Papier eng mit der Schulwelt der Kinder verknüpft. Ohne Papier ist der Schulalltag gravierender sind die Auswirkungen von Mikroplastik, das regelmäßig in Meeresorganismen nachgewiesen wird.

Der "Rucksack" der Handys

Mit den Schülern wurde noch der enorm schwere "ökologische Rucksack" eines Handys besprochen, der für die Umwelt viele schädliche Folgen hat, und dass in den Handys wichtige und wertvolle Rohstoffe stecken. Daher gehören ausgediente Handys weder in die Schublade daheim noch in die Restmülltonne, sondern sollten stets recycelt werden. Entwe-

der kann man die Handys in den Wertstoff-Zentren des Kreisabfallwirtschaftsbetriebes abgeben oder bei anderen Organisationen wie Kirchen oder Naturschutzverbänden, die oftmals extra Sammlungen organisieren.

Die Fünftklässler lernten so vieles über das richtige Trennen und Entsorgen von Abfällen und Wertstoffen, um so Natur und Tiere und nicht zuletzt die Menschen selbst vor negativen Auswirkungen zu schützen.

Lothar Hänle, Kreisabwallwirtschaftsbetrieb Heidenheim

Nachts im Schulhaus

Weihnachtliche Übernachtung der Klasse 8b im SG-Gebäude

Um einerseits die restliche Wartezeit bis Weihnachten und zu den lang ersehnten Ferien zu verkürzen und andererseits trotz der letzten Klassenarbeiten in diesem Jahr dennoch ein bisschen in vorweihnachtliche Stimmung zu kommen, nahm die Klasse 8b zusammen mit Frau Gassner und Frau Albrecht den diesjährigen Nikolaus-Freitag zum Anlass, in der Schule zu übernachten.

Die Nachtlager in den U-Räumen waren sehr schnell nach der Ankunft errichtet, sodass es beim Hören feierlicher Weihnachtslieder schon zu den ersten Teigvorbereitungen in der Schulküche kommen konnte, wobei eindeutig die Mädels das Kommando übernahmen und den Jungs mit Hilfe der Rezepte konkrete Handlungsanweisungen gaben. Während die Teigvarianten im Kühlschrank ruhten, machten wir eine Großbestellung beim Pizza-Lieferanten und ließen es uns schmecken.

Aber dann ging es auch bald schon an das eigentliche Backen und anschließend auch zügig zur Dekoration der Plätzchen, wobei sich dann auch die Jungs tatkräftig einbrachten.

Nachdem auch das erledigt und die Küche wieder sauber war, wurde noch ein Film geschaut, bevor sich jeder in sein Bett begab. Es wurde zwar nicht ganz so viel geschlafen, aber kulinarisch und musikalisch war es dennoch ein kleiner Vorgeschmack auf das kommende Fest und so verabschiedete man sich am Morgen nach einem gemeinsamen Frühstück in das restliche Wochenende.

J. Albrecht



"Steter Tropfen höhlt den Stein"

Der Neigungskurs Erdkunde auf Exkursion, Teil 1

Karsterscheinungen auf der Spur: im Abbaugebiet Waibertal (rechts), in der Laichinger Tiefenhöhle (unten)





Diese Redewendung vom Tropfen und Stein beschreibt die Entstehung von Karsterscheinungen, zumindest auf der Schwäbischen Alb und somit im Mediterranen Karst ziemlich genau und aufgrund der aktuellen Sternchenthemen wollte sich das der Neigungskurs Erdkunde der JGS 2 am Freitag, den 18.10.2019 live und vor Ort anschauen.

Daher machten wir uns bei teilweise sehr wechselhaft-herbstlichem Wetter und in Begleitung von Frau Schulze-Velmede auf zur Laichinger Tiefenhöhle, der einzigen begehbaren Schachthöhle Deutschlands. Nachdem wir unsere Gamaschen zum Schutz vor Dreck und Feuchtigkeit angelegt hatten, ging es auch schon im Gänsemarsch los auf den "Hühnerleitern" unserer Audioguide-Tour durch die Höhle. Auf nahezu unzähligen und teils sehr steilen und rutschigen Treppenstufen ging es bis zu 55 Meter in die Tiefe, wo wir nicht nur viele verwinkelte Schächte und Tropfsteinvorhänge, sondern auch diverse besondere Sinterbildungen bestaunen konnten, wie bspw. den "Streuselkuchen- oder Blumenkohl-Gang".

Quasi dem natürlichen und vor allem unterirdischen Verlauf des Wassers folgend, sind wir von dort aus weiter zum Blautopf gefahren, der zweitwasserreichsten Karstquelle Deutschlands - und wurden dabei Zeuge, wie das Wasser (im Mittel 2300 Liter pro Sekunde) wieder aus dem Gestein austritt. Bekannt ist der Blautopf für die je nach Lichteinfall mehr oder weniger intensive, aber immer auffallend leuchtend blaue Farbe seines Wassers, die zu-

sammen mit dem Herbstlaub eine Atmosphäre erzeugte, die auch die Schülerinnen und Schüler besonders faszinierte. Diese besondere Färbung entsteht durch einen physikalischen Effekt der Lichtstreuung an den winzigen Kalkpartikeln, die im Wasser verteilt sind.

Nach einer kurzen Umrundung des Blautopfes ging es dann abschließend wieder "in die Heimat" zu den Steinwerken Kraft im Waibertal, um einerseits an den aktiven Abbruchwänden einen Einblick in den Gesteinsuntergrund der Schwäbischen Alb zu bekommen und zu sehen, wie der Abbau, Abtransport und die teilweise Aufbereitung riesiger Gesteinsmassen funktioniert, und andererseits welche Bedeutung der Kalkstein als Wirtschaftsfaktor für die Region hat. Letzteres hat uns Herr Kraft persönlich in Form einer detaillierten und sehr anschaulichen PowerPoint-Präsentation vorab im Tagungsraum erklärt und all unsere Fragen dazu beantwortet, bevor wir dann auf mehrere Fahrzeuge verteilt durch den Steinbruch fuhren.

An verschiedenen "Aussichtspunkten" wurden uns die Dimensionen erst so richtig bewusst. Besonderes Highlight des Tages (vor allem für die Jungs) war wohl die kurze Fahrt in einem riesigen Bagger, der für den Abtransport der Abbaumassen verantwortlich ist. Dieser Tag "im Untergrund" dürfte also hoffentlich einen bleibenden Eindruck auf den Kurs gehabt haben.

J. Albrecht

Eine Idee, die die Zukunft veränderte

Besuch bei Zeiss in Oberkochen, Teil 2 der Erdkunde-Exkursionen

Als Übergang zu den humangeographischen Themen und hier vor allem zum Themenfeld "Wirtschaft, Produktionskonzepte und Standortfaktoren" machten sich beide Neigungskurse Erdkunde der JGS 2 zusammen mit Herrn Weihrich am Freitag, den 08.11.2019 auf nach Oberkochen zum Hauptsitz des Konzerns Zeiss. Aufgeteilt in zwei Gruppen besuchte man einerseits das Museum und andererseits das Vision Customer Center.

Im Rahmen der Museumsführung wurde den Schülerinnen und Schülern nicht nur ein historischer Abriss über die Entwicklung des Konzerns und seiner einzelnen Standbeine gegeben, sondern auch eine Auswahl an technischen Meilensteinen gezeigt. Zudem erfuhren wir auch, wie es zur Standortverlagerung von Jena nach Heidenheim bzw. Oberkochen kam, wo sich weltweit weitere Standorte befinden und wie sich die Exportstrukturen im Rahmen der Globalisierung zunehmend gestalten und verändern.

Ausgehend von einem Mikroskop, das vor allem die Arbeit im medizinischen Bereich revolutionierte, wurden aber auch diverse Objektive auf dem Gebiet der Teleskope sowie für Foto- und Filmkameras entwickelt, sodass quasi Zeiss auch schon ein paar Oscars gewonnen hat.

Später wandte sich die Firma dann auch den Brillengläsern als wichtigem Standbein zu, was wir im Vision Customer Center beobachten konnten, als wir Zeuge wurden, wie mit Hilfe eines computergestützten Systems zukünftig ein Avatar des Kunden (bzw. eines unserer Schüler) erzeugt wird, der dann als Modell für die unterschiedlichen Brillengläser und -gestelle herhält. Spätestens nach diesem Besuch war jedem klar, dass es sich bei Zeiss nicht nur um einen Arbeitgeber für Glas und Optik handelt, sondern vor allem um eine innovative Ideenschmiede der Region.

J. Albrecht



Zukunftsverändernd: das von Zeiss entwickelte Mikroskop



Am 16.10.2019 starteten unsere Kennenlerntage und wir freuten uns darauf, ausreichend Zeit mit den neuen Klassenkameradinnen und -kameraden zu verbringen.

Mit Zug und Bus ging es nach Niederalfingen. Der Anstieg zur Marienburg am Schluss, brachte manche ganz schön aus der Puste.



Glücklicherweise war das Oktoberwetter gnädig zu uns, da wir uns erst noch eine Weile im Burghof aufhalten mussten, bis wir die Zimmer beziehen konnten. Diese Zeit nutzten wir für Klassenfotos (Fotos rechts) und das Basteln von hübschen, kleinen Wunschschachteln, in denen wir uns Wünsche für eine gute Klassengemeinschaft bewahren sollten (Foto links).

Nach dem schmackhaften Mittagessen nahmen wir unser Gepäck und durften in die Zimmer einziehen. Im Erdgeschoss lagerte die Bettwäsche. Jeder musste sich eine Garnitur nehmen und sein Bett beziehen, was wiederum eine lustige Herausforderung für alle darstellte.

Nachdem wir uns in den Zimmern eingerichtet hatten, ging es am Nachmittag mit dem gruppenpädagogischen Programm los. Wir versammelten uns wieder im Burghof und lernten dort unsere Coaches kennen, welche Dino und Timo hießen. Mit diesen konnten wir nun ein abwechslungsreiches Programm erleben: Zuerst bekamen wir ein riesiges Seil, mit welchem wir geometrische Formen legen sollten, die uns Dino vorgegeben hatte (Foto oben). Als wir alle Formen geschafft hatten (was gar nicht so einfach war und gutes Zuhören und Teamwork erforderte), hat Timo mit uns ein Spiel gespielt. In diesem Spiel ging es

darum, zusammen als Gruppe ins Ziel zu kommen. Dabei stellten wir uns vor, dass wir mit winzigen Stückchen Holz durch einen giftigen Fluss wateten, wobei die Schwierigkeit darin bestand, dass die Brettchen permanent mit Körperkontakt in Berührung kommen mussten. Nach ein paar Versuchen haben wir es geschafft.

Danach haben wir noch besprochen, was wir gelernt haben: Rücksichtnahme, Zuhören, Ideen auszuprobieren und jedem in der Gruppe ein Recht auf seine Meinung einzuräumen.

Nach dem Abendessen stand ein weiterer Programmpunkt auf dem Plan, dem wir schon entgegenfieberten: eine Nachtwanderung mit den Klassenpatinnen. Elina und Angelina haben uns in Gruppen eingeteilt, jede Gruppe musste eine bestimmte Figur finden, was in der Dunkelheit gar nicht so leicht gewesen ist. Als alle wieder zusammenwaren, sind wir zurückgelaufen. Um 22:30 Uhr mussten alle im Bett liegen und schlafen.

Am nächsten Morgen zogen wir alle unsere Betten ab und haben uns samt Gepäck im Rittersaal getroffen, um zu frühstücken und noch ein paar Spiele zu spielen.

Frau Döbelin und Frau Hartmann kontrollierten noch unsere Zimmer und dann mussten wir uns schon auf den Rückweg machen. Dort haben unsere Eltern auf uns gewartet und die Kennenlerntage waren leider zu Ende. Es waren zwei schöne Tage, in denen wir uns besser kennenlernen konnten und als Klasse erste Herausforderungen erfolgreich gemeistert haben.

Noah Weber, 5b





Unsere Beratungslehrerin



Marion Rösch

Beratungslehrerin

Telefon: 07321 - 327 5420 (Sekretariat)

E-Mail:

M.roesch-bl@web.de



Veranstaltungen von September bis Februar

Sei	ntem	ber	2019

11.09.19	Ökumenischer Schülergottesdienst	
23.09.19 bis 25.09.19	Gemeinschaftskunde-Neigungskurs JGS 2 im Studienhaus Wiesneck (Herr Rangnick)	
26.09.19 bis 02.10.19	Frankreichaustausch (SG-Schüler sind in Villefranche)	
27.09.19	Schulbustraining der Klassen 5 (Herr Weihrich)	

Oktober 2019

02.1019	JGS 2: BOGY-Modul "Gelenktes Recherchieren" (Herr Eiden)	
07.10.19 bis 11.10.19	BOGY-Berufserkundungstage der Kl. 10 (Herr Buchholz, Herr Eiden, Herr Rangnick)	
08.10.19	JGS 1: BOGY-Auftaktveranstaltung in der DHBW-Aula (Herr Eiden)	
15.10.19 bis 17.10.19	Kennenlerntage der Klassen 5 (je 2 Tage)	
18.10.19	SMV-Tag (Herr Lüder, Herr Mittmann)	
21.10.19 bis 25.10.19	"Grüne Woche" am SG (Klasse 7b und Frau Rüd)	
23.10.19	Berufsinformationsbörse des Rotary-Clubs Heidenheim/Giengen im SG-Glasbau	
25.10.19	Frederick-Tag der Klassen 5	

November 2019

15.11.19	Toleranztag (SMV)
20.11.19	Studieninformationstag für die JGS 1 und 2

Dezember 2019

"Erasmus+"-Austausch in Heidenheim (Frau Blum, Frau Hartmann)	
Aktionen zum Welt-Aids-Tag (SMV)	
Klassen 6: Vorlesewettbewerb	
Unterstufendisco (SMV)	
Weihnachtskonzert des Schiller-Gymnasiums im CC	
Ökumenischer Schülergottesdienst	
	Aktionen zum Welt-Aids-Tag (SMV) Klassen 6: Vorlesewettbewerb Unterstufendisco (SMV) Weihnachtskonzert des Schiller-Gymnasiums im CC

Januar 2020

V	
23.01.20	Bundeswettbewerb Fremdsprachen
29.01.20	BEST-SeminarTag 1 (Herr Vetter)

Februar 2020

03.02.20	Ausgabe der Halbjahresinformationen
04.02.20	Krebs-Aktionstag (SMV)
06.02.20	BEST-SeminarTag 2 (Herr Vetter)
07.02.20	Filmabend (SMV)
13.02.20 bis 16.02.20	NKC: Konzertreise nach Italien
14.02.20	Liebhabetag (SMV)
14.02.20	Elternsprechtag
15.02.20 & 16.02.20	Skiausfahrt nach Davos zusammen mit dem HG
18.02.20	Elterinformationsabend für zukünftige Fünftklässler
21.02.20	Faschingstag (SMV)

Schüler mit Verantwortung

Eine Vorstellungsrunde der SMV des Schiller-Gymnasiums

Schülersprecher 2019/2020

Saskia Britz, JGS 1, Mirjam Koloska, JGS 1, Nathanael Koloska, JGS 2, Paula Blickle, 10c

Die Verbindungslehrer

Herr Lüder, Herr Mittmann



Unsere SMV besteht aus zahlreichen engagierten Schülern sowie Kurs- und Klassensprechern aus allen Klassenstufen, aber auch Lehrkräften, die sich motiviert an der Gestaltung des Schullebens beteiligen.

Wir sind für euch da! Unsere Aufgaben setzen sich aus der Planung und Durchführung der Interessen und Ideen der Schüler und Schülerinnen sowie der Lehrer zusammen und wir bemühen uns um eine angenehme Atmosphäre zwischen den Schülern, den Schülern und Lehrern sowie den Lehrer untereinander.

Von ausführlichen Planungen über detaillierten Ausarbeitungen bis hin zu der Ausführung der ursprünglichen Ideen, versuchen wir die Erwartungen so gut wie möglich zu erfüllen.

Saskia Britz & Mirjam Koloska, JGS 1

Das ganze Jahr über engagiert: SMV-Vertreter hier während des traditionellen Nikolausrundgangs durch die Klassen



Nachgefragt

Saskia Britz

Was hat dich dazu bewogen, Schülersprecherin zu werden? Ich setze mich gerne für die Interessen beziehungsweise Ideen der Schüler/innen ein und habe Spaß daran, diese umzusetzen oder auch mitzugestalten. Mir persönlich ist es wichtig, ein offenes Ohr für die Probleme der Schulgemeinschaft zu haben und Lösungen dafür zu finden.

Was macht dir bei der SMV am meisten Spaß?

Am meisten Spaß macht es mir, zu sehen, was wir mit unseren Aktionen erreichen und wie viel Freude dahinter steckt besonders bei Aktionen, bei denen die ganze Schulgemeinschaft mit eingebunden ist oder auch sogar Menschen über das SG hinaus.

Mirjam Koloska

Was hat dich dazu bewogen, Schülersprecherin zu werden? Ich habe Spaß daran, Verantwortung zu übernehmen und Sachen zu organisieren und am Ende das Ergebnis sehen zu können. Am schönsten finde ich es, wenn man damit auch noch andere Leuten glücklich machen kann.

Was macht dir bei der SMV am meisten Spaß?

Mir gefällt an der SMV am besten, dass viele Schüler gemeinsam arbeiten und gemeinsam etwas auf die Beine stellen. Und das Endprodukt kann sich immer sehen lassen.

Nathanael Koloska

Was hat dich dazu bewogen, Schülersprecher zu werden? Es macht mir extrem viel Spaß Verantwortung zu übernehmen und auch was bewegen zu können. Außerdem macht es mir Spaß, Aktionen zu organisieren

Was macht dir bei der SMV am meisten Spaß?

Wie schon gesagt organisiere ich gerne, aber gerade den Bolzcup und den Nikolaustag auszuführen, macht natürlich extrem viel Spaß.

Paula Blickle

Was hat dich dazu bewogen, Schülersprecherin zu werden? Mir macht es mega viel Spaß, tolle SMV-Aktionen zu organisieren und durchzuführen. Außerdem will ich mich für unsere Schulgemeinschaft einsetzen und bin bereit, Verantwortung dafür zu übernehmen.

Was macht dir bei der SMV am meisten Spaß?

Kurz gesagt: Alles - besonders toll sind die Discos und gemeinschaftliche Aktionen unseres SMV-Teams.

Herr Lüder

Was hat Sie dazu bewogen, Verbindungslehrer zu werden?

Zwei Dinge spielen für mich eine Rolle: Zum einen wurde ich von den Schülern des SG gefragt, ob ich mir diese Position vorstellen könnte. Dies zeigt mir die Wertschätzung meiner Schüler. Zum anderen ist es meiner Meinung nach wichtig, die Schulgemeinschaft (insbesondere die Zusammenarbeit zwischen Schülern und Lehrern) zu stärken. Ich setze mich gerne dafür ein, dass die Schule mehr ist als nur ein reiner Ort der Wissensvermittlung. Auch soziale Aspekte müssen eine große Rolle spielen.

Was macht Ihnen bei der SMV am meisten Spaß?

Da ich erst in diesem Jahr zur SMV gestoßen bin, kann ich diese Frage nicht abschließend beantworten. Als Außenstehender gefallen mir am besten die Unterstufendiscos für die Kleinen sowie, als ungemein Sportbegeisterter, der Bolz-Cup, bei dem ich bereits mehrfach teilgenommen habe.

Herr Mittmann

Was hat Sie dazu bewogen, Verbindungslehrer zu werden?

Bereits in meiner eigenen Schulzeit war ich als Schülersprecher in der SMV aktiv. Die SMV-Arbeit wollte ich wieder erleben. Verbindungslehrer bin ich aber auch geworden, weil es unglaublich interessant ist, dass Schülerinnen und Schüler außerhalb des Unterrichts noch mehr ihre Charakterzüge zeigen können.

Was macht Ihnen bei der SMV am meisten Spaß?

Mir macht das Organisieren von Events am meisten Spaß. Hier vor allem die Unterstufendisco. Ebenso eine große Herausforderung ist es, die vielen Meinungen von Eltern, Kollegen, Schulleitung und all unseren Schülerinnen und Schülern anzuhören und dann als Brücke zu dienen, das macht mir einfach Spaß!

Profis als Paten

Auch im vergangenen Halbjahr hat der Neue Kammerchor ein erfolgreiches Projekt hinter sich gebracht.



Großer Auftritt: Konzert in der Stuttgarter Liederhalle mit der Gaechinger Cantorey

Im Juli 2019 wurde der Kammerchor in einem baden-württembergischen Ausschreibungsverfahren ausgewählt, der neue Patenchor der Internationalen Bachakademie Stuttgart und der Gaechinger Cantorey zu werden. Seit nun schon sieben Jahren steht die Gaechinger Cantorey unter dem Dirigat von Professor Hans-Christoph Rademann und fördert Patenchor-Projekte mit unterschiedlichen Laien-Chören.

"Die Gaechinger Cantorey der Bachakademie nimmt seit September den von Thomas Kammel geleiteten Neuen Kammerchor Heidenheim als Patenchor unter ihre Fittiche – einen sehr großen und sehr guten Schulchor!"

Esslinger Zeitung, 10. Dezember 2019

Nach dieser Zusage für das Projekt fing der NKC nach Schulbeginn sofort an zu proben, denn es mussten dafür zwei neue Werke Antonio Vivaldis gelernt werden, sein "Gloria D-Dur RV 589" und das "Laetatus sum RV 607", welche wir zusammen mit der Gaechinger Cantorey Anfang Dezember aufführen sollten. Außerdem wurde ein "Ave Generosa" des nor-

wegischen Komponisten Ola Gjeilo eingeübt, welches a capella, also ohne Begleitung von Instrumenten, aufzuführen war.

Die Zusammenarbeit mit der Internationalen Bachakademie begann dann am 24. September mit einem ersten Besuch und einer ersten Probe mit dem Dirigenten Hans-Christoph Rademann in Stuttgart. Da konnte man dann erkennen, dass noch ein großes Stück Arbeit vor dem NKC lag und worauf Herr Rademann besonderen Wert legte.

Während des jährlichen Warm-ups Anfang November kamen dann ein Sänger und eine Sängerin der Gaechinger Cantorey dazu, die bei der Erarbeitung der Werke von Vivaldi halfen und wertvolle Tipps zum Singen gaben.

Nach vielen weiteren Samstags-Proben mit Chorleiter Thomas Kammel besuchte Herr Rademann Ende November den Kammerchor, um am Feinschliff zu arbeiten (Foto rechts). Die Probe verlief gut, sodass die Heidenheimer guten Gewissens am 3. Dezember abermals nach Stuttgart fuhren, um dort das erste Mal mit dem Orchester und den Sänger/innen der Gaechinger Cantorey zu proben. Das war eine spannende Erfahrung, so plötzlich neben erfahrenen Profis zu stehen und mit ihnen zu singen

Die letzte Probe vor den Konzerten am 7. Dezember im Forum am Schlosspark Ludwigsburg und am 8. Dezember im Beethovensaal in der Liederhalle Stuttgart fand am 6. Dezember in Ludwigsburg statt. Da traf der NKC dann zum ersten Mal auf alle Mitwirkenden: Die Sänger/innen der Gaechinger Cantorey, das Barockorchester der Bachakademie und die Solisten.

Nach den Konzerten erhielten die Heidenheimer vom Publikum viel positives Feedback. Somit kann der Neue Kammerchor sehr zufrieden mit seiner Leistung sein. Der SG-Chor hatte viel Spaß dabei und durfte neue Erfahrungen mitnehmen.

S. Lohse



NKC auf Elbisch

Neue CD des Kammerchores in Zusammenarbeit mit dem Landesblasorchester Baden-Württemberg

Brandneu erschienen ist die CD des Neuen Kammerchores mit Johann de Meijs 5. "Herr der Ringe"-Sinfonie "Return to Middle Earth" (Foto). Die Aufnahme fand statt zusammen mit dem Landesblasorchester Baden-Württemberg und der Sopran-Solistin Katarzyna Jagiello, geleitet wurde sie von Bjorn Bus.

Es ist die Aufnahme der europäischen Erstaufführung, die im Rahmen der Wiederaufnahme nach 30 Jahren des Zyklus "Herr der Ringe" unter anderem auch in Heidenheim stattfand. Die Mitglieder des Neuen Kammerchores wurden für dieses Projekt extra vom Komponisten Johan de Meij und vom Landesblasorchester Baden-Württemberg ausgewählt und erarbeiteten gemeinsam mit Thomas Kammel Anfang 2019 das Stück. Sehr charakteristsisch dabei ist, dass es in elbischer Sprache geschrieben ist.

Sie präsentierten das monumentale Werk insgesamt viermal in ganz Deutschland, unter anderem beim Deutschen Musikfest in Osnabrück und auf der Bundesgartenschau in Heilbronn.

Die CD kann schulintern zum Preis von 10,00 € im Musiklehrerzimmer und im Sekretariat erworben werden.

S. Lohse



Über das "Spiel der Mächte"

Im zweiten Teil der Oberstufe setzen sich die Schülerinnen und Schüler des vierstündigen Gemeinschaftskunde-Kurses mit internationaler Politik auseinander. Um die darin verborgenen Zusammenhänge und Hintergründe besser zu verstehen, besuchte der Kurs das Studienhaus Wiesneck bei Freiburg.



Giengen meets Heidenheim: Schülerinnen und Schüler des MSG besuchten zusammen mit dem GK-Kurs des SG samt Leiter Marcus Rangnick das Studienhaus Wiesneck; im Hintergrund der Bahnhof Himmelreich

Wir leben in gefährlichen Zeiten - eine Feststellung, die selten besser auf die Lage der internationalen Politik zutraf wie gegenwärtig. Die Erdkugel ist überzogen von Konflikten zwischen Staaten, Volksgruppen und auch reliösen Milizen. Es geht um Rohstoffe, um Macht, um Geld - und die vermeintlich Stärkeren setzen sich durch.

Der Bürgerkrieg in Syrien zeigt, wie sich dieses "Spiel der Mächte" zu einem Lauffeuer entwickeln kann, dass nicht nur die Region und ihre Bevölkerung in Angst und Schrecken versetzt, sondern auch große Teile der restlichen Welt direkt betrifft.

Eine "Spielanleitung" für sein Abi-Sternchenthema "Internationale Beziehungen und internationale Politik" erarbeitete sich der vierstündige Gemeinschaftskunde-Kurs aus der JGS 2 zwischen dem 23. und 25. September 2019 im Studienhaus Wiesneck, in Buchenbach in der Nähe von Freiburg gelegen. Zusammen mit einem anderen "GK-Vierstünder" aus Giengen bestritten wir die Reise mit der Deutschen Bahn und erreichten unsere Ziele sicher, aber leider nicht immer pünktlich … In Buchenbach trafen wir noch auf einen dritten GK-Kurs, der aus Baden-Baden angereist war.

Drei Tage lang wurden wir kompetent betreut von Herrn Dr. Uwe Berndt, der uns wichtige Einblicke gab in das Feld der "großen" Politik. So wurde am ersten Tag zunächst geklärt, warum die einen Staaten fast um jeden Preis

NATO gegen Putin, Trump gegen Xi Jinping, Fragen an die UNO - und wir mittendrin nach Macht streben, andere wiederum eher auf internationale Zusammenarbeit setzen, um ihre Ziele zu erreichen.

Am zweiten Tag stand die NATO im Mittelpunkt, das Militärbündnis aus 28 Ländern, dem auch die Bundesrepublik Deutschland angehört. Im April 2019 wurde die NATO 70 Jahre alt. Was in dieser Zeit geschah und welchen Herausforderungen sie sich auch nach dem Kalten Krieg zu stellen hat, wurde ausführlich besprochen und anhand von erarbeiteten "Freeze-Frames" intensiv nachvollzogen (Fotos).

Dabei kommt man nicht umhin, den ehemaligen großen Gegenspieler ins Auge zu fassen, das heutige Russland unter Wladimir Putin. Warum eskalierte der Konflikt in der Ukraine? Welche Rolle spielt die Krim? Wie können die EU und die USA weiterhin Einfluss nehmen?

Um eine andere große internationale Organisation, noch einmal gut vier Jahre älter als die NATO, ging es am letzten Tag: Wir setzten uns mit Themen zur UNO auseinander. Auch hier wurde der Wandel der Strategien begutachtet, wurden UNO-Einsätze beleuchtet und auch der Sicherheitsrat wurde einer kritischen Analysen unterzogen.

An diesen drei Tagen versorgte man uns stets köstlich mit Frühstück, Mittag- und



Abendessen versorgt. Obst und Kaffee war genügend vorhanden. Und ein Teil der Kurse nutzte auch die Gelegenheit, einen abendlichen Ausflug ins nahe Freiburg zu machen.

Das ruhig und idyllisch am Wagensteigbach gelegene Studienhaus Wiesneck bot uns ideale Möglichkeiten, das "Spiel der Mächte" verstehen zu lernen.

M. Rangnick



Ein neues Sternchenthema stellt sich vor

Abbild und Idee: Cézanne und niederländische Barockstillleben als neues Schwerpunktthema der BK-Kursstufe



Acryl auf Papier: Trompe-l'œil (IGS 1)

Unter den Begriffen "Abbild und Idee" präsentiert sich ein neues Schwerpunktthema für die Kursstufe in Kunst. Das neue Thema ersetzt dabei das, mit Hilfe der Künstlerin Cindy Sherman und Rembrandt abgearbeitete, alte Thema "Selbstbild und Inszenierung" und ermöglicht den Schülern am Beispiel der niederländischen Barockstillleben und Paul Cézannes vielfältige Möglichkeiten in der theoretischen und praktischen Auseinandersetzung.

Die Begriffe "Abbild und Idee" stehen in Wechselwirkung und können von den Schülern universal eingesetzt werden, um sich auch außerhalb der Schule fernab des vermittelten Stoffes eigenständig mit Kunst auseinanderzusetzen. Während das "Abbild" jede bildliche Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit beschreibt, kann unter dem Aspekt der "Idee" die gedankliche Durchdringung des Kunstwerks und damit auch die Vorstellung

von Wirklichkeit des jeweiligen Künstlers und seine daraus resultierende Arbeitsweise hinterfragt werden.

Um das zeitlose Thema schülergerecht aufzuarbeiten, werden innerhalb des Schuljahres die künstlerischen Gattungen der Landschafts- und Stilllebenmalerei untersucht. Egal zu welcher Zeit - immer vermitteln beide Gattungen einen Eindruck davon, wie sich die Menschen auf Gemälden ins Verhältnis zu ihrer Umgebung in Szene setzten. So spiegeln die Landschaft und der gedeckte Tisch des Stilllebens immer auch die Sehnsucht und Bedürfnisse ihrer Zeit wider.

Dienten die frühen niederländischen Stillleben des Barock im Sinne des Erfreuens, Bewegens und Belehrens noch repräsentativen Zwecken, die im Zeichen der Vanitas den durch Seefahrt erworbenen plötzlichen Reichtum moralisierend und kritisch hinterfragten, sind in den kubistischen Stillleben von Pablo Picasso oder Georges Braque Dinge eher Malanlässe, um die allgemeine Wahrnehmung und dessen, was Wirklichkeit überhaupt ist, zu hinterfragen.

Der Schweizer Künstler Daniel Spoerri geht als Mitglied der Nouveaux Réalistes gänzlich einen Schritt weiter: Er verzichtet auf die Wahrnehmung als zentrales Element auf dem Weg die Wirklichkeit abzubilden, indem er den abzubildenden Gegenstand selbst zum Kunstwerk erhebt und somit das Stillleben von der Fläche in die Dreidimensionalität überführt. Ohne Cézanne hätte es diese Entwicklung nicht gegeben, er ist wie ein Bindeglied, der mit seiner Kunst den alten Kunstbegriff mit dem neuen Kunstbegriff zu vereinen versuchte und damit zum Wegbereiter der Moderne wurde.

Die Schüler erhalten mit Hilfe des Themas einen vielfältigen Einblick in die Kunstgeschichte, das Thema stellt immer auch einen aktuellen Bezug zu deren Lebenswirklichkeit her und erlaubt, der Vielfalt zweidimensionaler Techniken gerecht zu werden, deren Ergebnisse auf der rechten Seite zu sehen sind.

B. Glaser



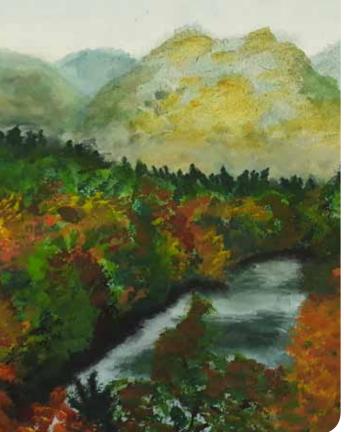


Kalenderidylle (JGS 1)

Vitrinensituation (JGS 1)







Der Weg geht weiter

SG möchte auch weiterhin Faitrade-Schule bleiben



Alle zwei Jahre steht bei einer Fairtrade-School eine Rezertifizierung an. Beim SG ist es 2020 soweit. Deshalb möchte ich Ihnen und euch an dieser Stelle einen kurzen Überblick darüber geben, wie gerade unser Stand ist:

 Fairtrade-Schulteam: Unser Team, das faire Aktionen plant und durchführt und dabei eng mit der SMV zusammenarbeitet, besteht dieses Schuljahr aus 46 Mitgliedern (Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Schulcafés). Das ist wirklich super, trotzdem freuen wir uns immer über neue Mitstreiter und Ideen! Die erste Sitzung des Schuljahres fand am 10.12.2019 statt.

- 2) Fairtrade-Kompass: Hier müssen wir im zweiten Schulhalbjahr einen Plan vorlegen, was wir uns für die kommenden zwei Jahre vornehmen.
- 3) Im Unterricht ist das Thema Fairtrade in verschiedenen Klassen und Fächern fest im Curriculum ("Lehrplan") verankert.
- 4) Im Schulcafé gibt es diverse, fair zertifizierte Produkte, z. B. Kaffee, Tee und verschiedene Kekse
- 5) Fairtrade-Aktionen: Viele SMV-Aktionen beinhalten faire Produkte, z. B. Lebkuchen, Rosen oder Osterhasen. Außerdem gibt es die Faire-Bananen-Aktion. Ein großer Gewinn ist auch unsere neue faire Schulkleidung. Vom Schulteam organisiert und durchgeführt, werden die Info- und Aktionsstände beim Viertklässler-Infotag und beim Schulfest.

So hoffen wir auf eine erfolgreiche Rezertifizierung in diesem Jahr!

J. Rüd

Liebe für die Schule backende und kochende Eltern, Schüler, Lehrer und sonstige Heinzelmännchen,

es wäre toll, wenn unsere Kuchen, Snacks, Salate usw. zunehmend regionaler und fairer werden könnten. Das hätte nicht nur auf unsere Rezertifizierung als Fairtrade School und unser Gewissen, sondern auch für unsere Gesundheit und unsere Umwelt positive Auswirkungen. Fast jeder Supermarkt hat mittlerweile faire (z. B. Schokolade) und regionale (z. B. Mehl) im Sortiment, so dass der Aufwand und sogar die Preisunterschiede nicht allzu groß sind.

Außerdem haben jahrelange Selbstversuche gezeigt, dass dies durch den Geschmack und das gute Gefühl bei weitem wettgemacht wird!

Herzliche Grüße,

Jana Rüd, Leiterin des Fairtrade-Schulteams und Beauftragte für BNE und VB am Schiller-Gymnasium



Mehrweg statt Einweg

Dank eines Geschirrmobils beim Schulfest 2019 viel Müll vermieden

Das erste Mal kam beim vergangenen Schulfest ein Geschirrmobil zum Einsatz. Nach anfänglichen Anschluss-Schwierigkeiten und mehrmaligem Umparken konnte die in die Jahre gekommene mobile Spülstation dank des großen Einsatzes von Herrn Schaffer, Herrn Büchler und Herrn Buchholz endlich in Betrieb genommen werden. Viele helfende Schülerhände, vor allem aus dem Fairtrade-Schul-

team, sorgten dafür, dass an diesem Tag nur wenig Abfall in den Müllsäcken landete. Grill, Kuchen- und Salatstand konnten mit Porzellan und Melamin-Geschirr versorgt werden. Insgesamt war die Erfahrung mit Mehrweg-Geschirr sehr positiv und wird beim nächsten Schulfest sicherlich wieder aufgegriffen.

J. Rüd

524 Kilogramm an CO, eingespart

SG-Radler leisten Beitrag für die Umwelt

Beim diesjährigen Stadtradeln der Stadt Heidenheim belegte ein Team aus 19 radelnden SGlern Platz 14 von 47!

Innerhalb von drei Wochen (22.6. bis 12.07.2019) brachten es alle zusammen auf stolze 3691 km, das entspricht einer CO₂-Vermeidung von 524 kg - unter der Voraussetzung, dass die gleiche Strecke sonst mit dem Auto gefahren worden wäre. Dies trifft sicherlich nicht immer zu (z. B. bei Fahrradtouren),

trotzdem wurden sicherlich auch manche Pflichtstrecken (z. B. Einkauf, Weg zur Arbeit), angespornt durch die Gruppendynamik, mit dem Fahrrad überwunden.

Das Team "Schiller-Gymnasium Heidenheim" freut sich bei einer Neuauflage des Stadtradelns über viele weitere Mitradler! Infos gibts bei der Teamkapitänin Frau Rüd.





Das Ausland ist ihr Metier



Sabrina Jalics

ist seit Beginn des Schuljahres 2016/2017 für alle Angelegenheiten rund um den Schüleraustausch verantwortlich.

Sei es die Teilnahme eines Gastschülers am Schiller-Gymnasium, die Beratung bezüglich der Austauschmöglichkeiten von SG-Schülern oder die Freistellung für Auslandsaufenthalte jeglicher Art.

Unterstützt wird Frau Jalics von den Jugendauslandsberaterinnen Hannah (10a) und Paula (10c).

Bitte wenden Sie sich in allen Auslandsfragen an:

austausch@sg-hdh.de

Weihnachten kann kommen

Konzert des Schiller-Gymnasiums läutete die Feiertage ein; Fotos: J. Fiedler

"Weihnachten ist, wenn die besten Geschenke am Tisch sitzen und nicht unterm Baum liegen". Diese Worte waren ein wichtiger Bestandteil der Eröffnungsrede des Weihnachtskonzertes von SG-Schulleiterin Ingeborg Fiedler. So saßen am Mittwoch, den 18. Dezember 2019 alle Mitglieder und Gäste der Schulgemeinschaft des Schiller-Gymnasiums im voll besetzten Congress Centrum zusammen am "Tisch", um sich einen weihnachtlichen Abend bescheren zu lassen. Für sie alle

ausforderenden Klatsch-Darbietung zu "The Little Drummer Boy". Auch Solist Thabo Ernst wusste hier gesanglich zu überzeugen.

Zu den young boys gesellten sich später die young males. Und alle zusammen wünschten dem Publikum gestenreich gesanglich eine "Feliz Navidad".

Auch in der Folge blieb es bei bekannten Stücken. Wer kennt nicht das Lied "Fröhliche Weihnacht"? Wer aber kennt es in zweisprachiger Version? Der "Chor der Mädels 6 & 7" verband das traditionelle Stück mit dem englischsprachigen "Deck the hall" zu einer imposanten Darbietung.

Nicht minder beeindruckend war der nachfolgende Auftritt: Zwei Mädchenchöre aus vier Klassenstufen sowie ein Streicherensemble brachten zu "Abends will ich schlafen gehn" aus Engelbert Humperdinsks Oper "Hänsel und Gretel" eine beeindruckende Klangfülle auf die Bühne und entführten das Publikum ins Reich der Märchen. Gleiches gelang später in hochklassischer Art und Weise auch dem Symphonieorchester mit dem "Prelude" zu selbigem Werk.

Zum spontanen Mitmachen animierte George Michaels "Last Christmas" den Saal. Der "Chor der Mädels 8 & 9" interpretierte den Popsong so schwungvoll, dass das Publikum nicht umhin kam, energisch mitzuklatschen.

Beeindruckend in Gesang und Bühnenpräsenz war der später folgende Auftritt des Neuen Kammerchors zu den anspruchsvollen Stücken "Angels' Carol" von John Rutter und Ola Gjeilos "Ave Generosa".

Die Big Band, unter der Leitung des Abiturienten Nathanael Koloska, läutete mit schmissigen Arrangements der Swing- und Rockmusik das Ende des Abends ein, welches schließlich der Große Schiller-Chor bildete und drei Stücke aus dem "Gloria" von Martín Palmeri darbot.

Nach dem "Schlusschoral" aus Bachs Weihnachtsoratorium, vom gesamten Publikum gemeinsam gesungenen, standen alle zufrieden vom "SG-Weihnachtstisch" auf und blickten besinnlichen Feiertagen entgegen.

Rein instrumental: schmissige Weihnachtslider der Big Band

hielten die zehn Chöre und Ensembles unter der Leitung von Verena Schuler, Lydia Schulze-Velmede, Ulrike Sommer, Thomas Kammel sowie Nathanael Koloska ein beeindruckendes Programm aus 20 Weihnachtsstücken bereit, das die Zuhörer drei Stunden lang in seinen Bann zog.

Einen besinnlichen Einstieg verlieh dem Abend das Vororchester mit einem Lied aus Taizé. Auch die Kleinsten, der Chor der Klassen 5, trumpften mit einem reifen Auftritt ganz groß auf und sangen "Engel" von Meinhard Ansohn sowie das steirische Volkslied "O Jubel, o Freud"".

Das erste visuelle Highlight setzten die young boys mit einer interessanten und her-

M. Rangnick & L. Schulze-Velmede





Deckten einen vielfältigen "Weihnachtstisch": Chor der Klassen 5 (oben links), Geigerinnen des Symphonieorchesters (oben rechts), zwei Mädchenchöre und ein Streicherensemble (Mitte), Großer Schiller-Chor (Unten links), young boys (unten rechts)







Terminliste für das Schuljahr 2019/20

Zeugnisse, Prüfungen

16.09.19 bis 27.09.19	Lernstand 5 (Zeitraum)
11., 13. & 16.03.20	VERA 8 (D, E, M)
09.03.20 & 10.03.20	Kommunikationsprüfungen (JGS 2)
16.03.20	Fachpraktische Prüfungen Musik
22.04.20 bis 05.05.20	Schriftliche Abiturprüfung (SAP) am SG
22.04.20	SAP Bio, Ch, Ph, Sp, Mu, G, BK, Gk, Geo, Rel, Eth, Wi, Inf
24.04.20	SAP Englisch
27.04.20	SAP Latein
28.04.20	SAP Französisch
30.04.20	SAP Deutsch
05.05.20	SAP Mathematik
26.05.20 bis 19.06.20	Fachpraktische Prüfungen Sport (Zeitraum)
02.07.20 & 03.07.20	Mündliche Abiturprüfung am SG
06.07.20 & 07.07.20	Seminkarkursprüfungen der JGS 1



Zeitschiene für Studienfahrten

15.06.20 bis 19.06.20 Studienfahrten der JGS1

Nachschreibetermine für Klassenarbeiten und Klausuren

bis Redaktionsschluss noch nicht feststehend Information bitte der Schulhomepage entnehmen (www.schiller-gymnasium.info)

Veranstaltungen

März 2020

11.03.20 bis 12.03.20	Anmeldung der neuen Fünftklässler am SG
13.03.20	Gesellschaftsspiele-Abend (SMV)
16.03.20 bis 18.03.20	Theater-AG: Probentage in Bad Rotenfels
26.03.20	Girls'/Boys' Day

April 2020

03.04.20	Ökumenischer Schülergottesdienst vor den Osterferien	
03.04.20	Osterhasensuche der Klassen 5 & 6 (SMV)	
24.04.20 bis 30.04.20	Finnlandaustausch (Gäste Oulu am SG)	

Mai 2020

06.05.20	"Big Challenge"-Wettbewerb der Klassen 6 bis 9
14.05.20 bis 20.05.20	Frankreichaustausch (Gäste aus Villefranche am SG)
27.05.20	Maikonzert des Schiller-Gymnasiums im Congress Centrum
28.05.20 & 19.06.20	NKC: Konzertreise nach Südafrika, Swasiland und Namibia

Juni 2020

14.06.20 bis 20.06.20	"Erasmus+"-Austausch in Polen (Frau Blum, Frau Hartmann)
15.06.20 bis 19.06.20	Studienfahrten der JGS 1
15.06.20 bis 19.06.20	Schullandheimaufenthalte der Klassen 6
26.06.20	Unterstufendisco (SMV)
27.06.20	Theater-AG: Premiere "Schöne neue Welt - Brave New World" nach dem Roman von Aldous Huxley im Paulusgemeindehaus (Frau Döbelin)

Juli 2020

02., 06., 09., 12., 15. & 18.07.20	Theater-AG: Aufführungen "Schöne neue Welt - Brave New World" nach dem Roman von Aldous Huxley im Paulusgemeindehaus (Frau Döbelin)
04.07.20 bis 06.07.20	Abschlussfahrt der Klasse 10c nach Straßburg (Herr Rangnick, Frau Rüd)
11.07.20	Abiball
16.07.20	Fahrt in die KZ-Gedenkstätte Dachau der Klassen 9
22.07.20 bis 24.07.20	Projekttage am SG
24.07.20	Schulfest des SG
27.07.20	Nachhaltiges Frühstück und Thementag: "Eine gerechte Welt"
28.07.20	Jahresausflus
28.07.20	"Einschulung" der neuen Fünfer
29.07.20	Ökumenischer Schülergottesdienst

Ferien, Feier- und schulfreie Tage

22.02.20 bis 01.03.20	Winterferien 2020
04.04.20 bis 19.04.20	Osterferien 2020
01.05.20	Tag der Arbeit (schulfrei)
21.05.20 & 22.05.20	Christi Himmelfahrt & Brückentag (schulfrei)
30.05.20 bis 14.06.20	Pfingstferien 2020
30.07.20 bis 13.09.20	Sommerferien 2020

VERSTÄRKUNG GESUCHT

Der Große Schiller-Chor bereitet unter der Leitung von Thomas Kammel für das nächste Schulkonzert (27. Mai 2020) wieder ein eigenes kleines Programm vor. Der Chor setzt sich aus Schüler/innen ab Klasse 10, Eltern, Lehrer/innen, Ehemaligen und auch schulfremden Sänger/innen zusammen. Die Probem finden statt jeden Dienstag von 18.00 bis 19.30 Uhr im SG-Musiksaal.

Die Aufforderung richtet sich besonders an Väter, Lehrer und auch weitere Sänger, die gerne bei einer solchen Aufführung einmal mitmachen würden und eventuell sogar gemeinsam mit ihren Kindern auf der Bühne stehen wollen. Natürlich sind auch weitere Mütter, Lehrerinnen und singfreudige Damen herzlich willkommen.

Bei Interesse bitte einfach dienstags vorbeikommen, auch probeweise, oder vorab weitere Infos einholen bei T. Kammel, Tel. 07321 327 5431.

S. Lohse

"Jeder ist glücklich!"

Die Theater-AG steigt in die Probenphase zum neuen Stück ein: Huxleys "Schöne neue Welt".

Nach einer intensiven und diskussionsreichen Stückauswahl ist die Theater-AG, die sich in diesem Jahr aus Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 7 bis JGS 2 zusammensetzt, seit ein paar Wochen in die Probenphase zu ihrem neuen Stück eingestiegen.

Die Wahl fiel in diesem Jahr auf die dramaturgische Umsetzung eines literarischen Klassikers des 20. Jahrhunderts: In Aldous Huxleys "Brave New World" (Schöne neue Welt) geht es um eine Dystopie, die eine Gesellschaft beschreibt, in der scheinbar "Stabilität, Frieden und Freiheit" herrschen und in der Menschen buchstäblich am Fließband produziert und in feste Kasten eingeteilt werden. Das Stück wirft die Frage nach dem Wert des Individu-

ums und der Kraft von Liebe und Poesie in einer technisierten und hyperkapitalistischen Welt auf.

Die engagierten Schülerinnen und Schüler stehen nun vor der Aufgabe, den Text zu lernen und eine möglichst kreative Version dieser Zukunftsszenerie auf die Bühne zu bringen. Dabei fiebern sie schon jetzt den Probetagen an der Landesakademie für Schultheater Bad Rotenfels im März entgegen, um dort das Gelernte und Geprobte von einem professionellen Schauspielcoach begutachten zu lassen.

Die Premiere des Stückes wird am Ende des laufenden Schuljahres sein.

H. Döbelin

Aufwärmphase: Für die Theater-AG hat die neue Spielsaison begonnen



Ein Zeichen gegen Hass und Rassismus

Theater-AG positionierte sich in einer Pausenaktion eindeutig gegen Menschenverachtung



Starker Auftritt in der Mensa: Spielerinnen und Spieler der Theater-AG gegen Rechts

Die Aktion als Video:



Scan me

Drei Wochen nach dem entsetzlichen Anschlag auf eine Synagoge in Halle vom 9. Oktober 2019 postulierte die Theater-AG in einer kurzen Pausenaktion ein lautstarkes Mahnwort gegen Ausgrenzung und jede Form von Diskriminierung (siehe auch QR-Code rechts).

Durch die Ereignisse in Halle hatte sich die AG in schmerzlicher Weise an Inhalte und Botschaften der menschenverachtenden Ideologie der Nationalsozialisten und damit auch an ihr letztjähriges Stück "Furcht und Elend des Dritten Reiches" von Bertolt Brecht erinnert gefühlt.

Daher entwickelten die Spielerinnen und Spieler der AG die Idee, einige Sätze aus diesem Stück nochmals herauszugreifen und darauf im Hier und Jetzt mit einer Botschaft der Gleichberechtigung und Toleranz zu reagieren.

Besonders deutlich wurde diese Botschaft, als sämtliche Spielerinnen und Spieler mit Migrationshintergrund oder "ausländischen Wurzeln" die Gruppe kurzzeitig verließen und nur noch ein kümmerlicher Rest zurückblieb (Foto rechts).

Eindrucksvoll konnte die AG so an sich selbst zeigen, wie bunt und abwechslungsreich unsere Gemeinschaft ist und wie sehr wir alle von dieser Vielfalt profitieren.

H. Döbelin



Hitzige Debatten, interessante Gespräche

Der dieses Jahr am MPG stattfindende Kooperations-Kurs "Leistungsfach Gemeinschaftskunde" zu Besuch im Landtag

Am Mittwoch, den 11.12.2019 fuhren wir im Kreise unseres Koop-Kurses "Leistungsfach Gemeinschaftskunde" in Begleitung von Frau Ziegler und Frau Reiß-Kaufmann (MPG) nach Stuttgart in den Landtag (Foto). Trotz Verspätung der DB (glücklicherweise wurde sie durch eine andere Verspätung aufgehoben), standen wir voller Aufregung pünktlich um 10:00 Uhr vor den Toren des Landtages.

Herr Wonka, Mitarbeiter des Besucherdienst des Landtages, nahm uns in Empfang und begleitete uns durch den Tag. Nach dem Passieren der Sicherheitsschleussen erhielten



wir zunächst eine Einführung in die Arbeitsweise und Funktion des Landtages. Wir wurden über den Ablauf der zweieinhalb mal im Monat stattfinden Plenarsitzungen sowie die Sitzordnung der Abgeordneten im Landtag informiert.

Den Kopf noch voller erster Eindrücke wurden wir schon zum Plenarsaal geleitet um eine Stunde lang als Zuschauer (jegliche Kommentare und auffälliges Verhalten unsererseits waren strengstens untersagt) an der Plenarsitzung zum Haushalt teilzunehmen.

Hier konnten wir hautnah die Arbeit der Abgeordneten miterleben und wir wurden Zeuge einer interessanten Debatte: Der fraktionslose, ehemalige AfD-Abgeordnete Dr. Heinrich Fiechtner begann seine Rede mit den Worten "Jahrelang schon plagt uns der Grüne Minister-

präsident Winfried Kretschmann, einer der gefährlichsten Demagogen dieser Republik, das trojanische Pferd für eine totalitaristisch faschistoide Politik" und wurde prompt von der Landtagspräsidentin aufgefordert, sich parlamentswürdig auszudrücken bzw. bestimmte Ausdrücke zu vermeiden. Dies kommentierte er damit, dass er hier in seiner Wortwahl zensiert werde und die Frau Präsidentin hier als "Reichsschrifttumskammervorsitzende" fungiere. Die Landtagspräsidentin entgegnete ihm: "Es gibt auch bei der Meinungsfreiheit eine Grenze und die ist bei ihnen sehr oft überschritten. Jetzt mäßigen Sie sich in ihrer Ausdrucksweise, ansonsten muss ich ihnen das Wort entziehen."

Die anschließende Rede des Ministerpräsidenten Kretschmann, der wir noch kurze Zeit lauschen durften, wurde durch ständige Zwischenrufe einiger Abgeordneten überlagert, so dass auch sie zur Ordnung gerufen werden mussten.

Dann aber war Zeit für unseren nächsten Termin, das Gespräch mit einem Abgeordneten. Statt der von uns erwarteten einen Person, saßen schließlich vier (!) Abgeordnete vor uns, nämlich der Wahlkreisabgeordnete Martin Grath (Bündnis 90 / Die Grünen) sowie Raimund Haser (CDU), Nicolas Fink (SPD) und Dr. Heiner Merz (AfD). Sie standen den von uns im Unterricht entwickelten Fragen Rede und Antwort (z. B. wie sie zur Fridays-for-future-Bewegung stehen) und erzählten uns, wie sie selbst zur Politik gekommen sind.

Leider war die Zeit, die sie für uns hatten, sehr knapp bemessen und wir konnten unsere Fragen gar nicht alle stellen, zumal sie die von uns gestellten Fragen - wie für Politiker üblich – stets sehr ausführlich beantworteten. Sie gaben uns aber auf mit den Weg, dass wir uns, wenn wir etwas verändern wollen, politisch engagieren sollen.

Mit diesen unvergesslichen Eindrücken vom Parlamentarischen Alltag kehrten wir nach Heidenheim zurück.

Gemeinschaftkunde-Leistungsfach, JGS 1

Marokkanisch kochen in Französisch

Kulinarische Entdeckungen aus dem französischsprachigen Raum unter Anleitung von einer, die sich auskennt

Zwischen dem schriftlichen und dem mündlichen Abitur war Frau Rajaa Nussbaum im Französisch-Kurs zu Gast und bereitete mit den Abiturientinnen und Abiturienten ein marokkanisches Frühstück zu (Foto). Frau Nussbaum ist Marokkanerin, lebt aber seit über 20 Jahren in Deutschland, ist mit einem Deutschen verheiratet und hat 4 Kinder. Trotzdem fand der Kochkurs auf Französisch statt, da in Marokko als ehemaliger französischer Kolonie, diese Sprache noch immer eine große Rolle im Alltag spielt. Frau Nussbaum bietet an verschiedenen Volkshochschulen Kochkurse an. Am SG war sie auf Einladung von Frau Rüd schon zum dritten Mal.

Neben der Zubereitung von z. B. 1001-Löcher-Pfannkuchen und kleinen Fladenbroten lernte die Schülerinnen und Schüler auch, dass süßer Tee aus frischer Pfefferminze zu jeder Mahlzeit dazugehört und den ganzen Tag getrunken werden kann. Mit ihrem Temperament und ihrer Offenheit gewann Frau Nussbaum die kleine Kochgruppe bald für sich und es wurden zwei lustige und lehrreiche Französisch-Stunden.

J. Rüd



Kalenderidylle



Ein weiteres Werk aus dem BK-Unterricht der JGS 1 (Herr Glaser)

Picasso trifft Beltracchi

(Bildende Kunst JGS 1, Gouache auf Papier, Herr Glaser)

